

INSTITUTIONELLE FÖRDERUNG TANZ (2013) / Stadt ULM

Empfehlungen/Anmerkungen/Anregungen der Jury zum Vorschlag der institutionellen Förderung in Höhe von 50.000,- € für die Tanzkompanie **STRADO Compagnia Danza** (Künstl. Leiter Domenico Strazzeri):

1. Aspekt: 4 Produktionen im Jahr
 2. Management / Werbung
 3. Nach-Außen / Ausrichtung überregionale Präsenz
-

Die bereits seit über zehn Jahren kontinuierliche und konstante Präsenzzeit des Ulmer Tanzensembles *STRADO Compagnia Danza* in der Region Ulm, sowie deren stetige künstlerische Weiterentwicklung und positive Resonanz beim Ulmer Publikum, waren wichtige Kriterien, die es der Jury mit einem einstimmigen Urteil relativ leicht gemacht haben, hier eine Förderung in Höhe von 50.000,- € mit einer Perspektive auf zwei weitere Jahre (bis 2015) zu vergeben.

Mit einer solchen finanziellen Planungssicherheit sollten jedoch einige Aspekte der aktuellen IST-Situation nochmals überdacht werden.

Die Produktion von vier neuen Kreationen in jeweils einem Jahr erscheint der Jury sehr ambitioniert. Dies soll nicht die künstlerische Seite und Fähigkeit in Frage stellen, sondern eher die Frage des Budgets. Jede neue Produktion kostet. Nicht nur Geld, sondern auch Zeit und Energie. Um dem Ulmer Tanzensemble mehr Strahlkraft zu geben, so dass die Wirkung auch ausserhalb Ulms größer werden kann, würde es möglicherweise mehr Sinn machen, einen Teil der finanziellen Ressourcen in das Marketing und das allgemeine Management des Ensembles zu stecken, um somit auch auf längere Sicht überregional punkten zu können und Aufmerksamkeit zu erhalten.

Unser Vorschlag wäre, das Pensum auf maximal zwei Neu-Produktionen im Jahr zu reduzieren und sich lieber dem ein oder anderen Repertoirestück (Repertoirepflege) zu

widmen, das womöglich auch als Gastspiel (sowohl künstlerisch, wie auch technisch) vermittelbar wäre.

Hinzu käme die Akquise und Kontaktierung von anderen Theatern und Spielarten durch eine professionelle Person/Agentur. Hier würde zwar zuerst ein finanzieller Einsatz gefordert, der sich aber erfahrungsgemäß längerfristig lohnt und weitere Vorteile wie Vorort-Management, Koordination, Produktionsleitung, etc. abdecken würde.

Die somit gewonnene Zeit und Energie könnte vermehrt für kreative Arbeit, gestalterische Entwicklungsprozesse und künstlerische Kontinuität genutzt werden. Zusätzliche Veranstaltungen, wie Workshops, Matineen, „Werbe“-Veranstaltungen, Schulprojekte ließen sich gezielter ausrichten und auch ausserhalb der Ulmer Region in Koordination mit Vorstellungen veranstalten.

Der Schritt nach außen in die Theater und Spielorte, in denen die Namen *STRADO & Domenico Strazzeri* noch nicht bekannt sind, ist definitiv ein schwieriger Schritt. Und dennoch wäre das für eine institutionell angelegte Kompagnie, wie sie hier geplant ist, ein wichtiger Schritt, um so eine größere Wirkung zu erzielen und auch das künstlerische Profil von Ulm außerhalb der Stadtgrenzen sichtbar zu machen.

Diese Empfehlung entspricht einer einstimmigen Absprache der gesamten vierköpfigen Jury, die jeweils verschiedene künstlerische Ansätze verfolgen und unterschiedliche tanzprofessionelle Lebensläufe haben. Die genannten Vorschläge wurden unabhängig voneinander geäußert und während der Jurysitzung am 31.01.2013 in Anwesenheit von Frau Iris Mann (Bürgermeisterin der Stadt Ulm) und Frau Caroline Meyer (Kulturabteilung) festgehalten.

Jury:

Bea Kießlinger

Claudia Bauer

Marco Wehr (Marcal)

Jochen Heckmann